



Niederschrift

14. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Sitzungstermin: Dienstag, 28.04.2015
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:50 Uhr
Ort, Raum: Raum 405, Hegelallee, Haus 1

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Ralf Jäkel DIE LINKE Leitung der Sitzung

Ausschussmitglieder

Herr Michél Berlin DIE LINKE
Herr Pete Heuer SPD
Frau Babette Reimers SPD
Herr Lars Eichert CDU/ANW
Frau Saskia Hüneke Grüne/B90 ab 18:10 Uhr

zusätzliches Mitglied

Herr Carsten Linke DIE aNDERE

sachkundige Einwohner

Herr Wolfgang Dau SPD
Herr Jan Hanisch DIE LINKE
Herr Dirk Kühnemann Bündnis 90/Die
Grünen
Herr Dr. Wilfried Naumann Potsdamer
Demokraten
Herr Bernd Putz Behindertenbeirat
Herr Wolfgang Schütt CDU/ANW
Herr André Tomczak DIE aNDERE
Herr Rudi Wiggert SPD

Beigeordneter

Herr Matthias Klipp Beigeordneter
Geschäftsbereich 4

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Wolfhard Kirsch Bürgerbündnis entschuldigt

zusätzliches Mitglied

Herr Lothar Wilhelm Wellmann AfD nicht teilgenommen

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Johannes Baron v. d. Osten FDP entschuldigt
gen. Sacken

sachkundige Einwohner

Herr Frank Kulok Bürgerbündnis entschuldigt
Herr Christian Schirrholtz DIE LINKE nicht teilgenommen

Gäste:

- Frau Junghans (Bereich Bauaufsicht zu TOP 3.1)
- Herr Pfefferkorn (Bereich Verkehrsentwicklung zu TOP 4.1)
- Herr Lehmann (Bereich Stadterneuerung zu TOP 5.1)
- Herr von Einem (Bereich Verkehrsentwicklung zu TOP 5.2)
- Herr Niehoff (Bereich Verkehrsentwicklung zu TOP 5.3)
- Frau Dr. Sommer (Bereich Marketing/Öffentlichkeitsarbeit zu TOP 5.4)

Niederschrift:

Frau Kropp

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzungen vom 24.03.2015 und vom 14.04.2015 /
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

- 3 Vorstellung von Bauvorhaben

- 3.1 Oberlin-Komplex Babelsberg, Errichtung eines OP-Objektes

- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 4.1 Busverbindung Waldsiedlung Groß Glienicke - Wiedervorlage
Vorlage: 15/SVV/0039
Fraktion DIE aNDERE
auch OBR Groß Glienicke

- 5 Mitteilungen der Verwaltung

- 5.1 Information zum Tag der Städtebauförderung am 09.05.2015 und der Fachveranstaltung am 07.05.2015.
- 5.2 Information zur Umsetzung der Radverkehrsmaßnahmen 2015
Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 5.3 Umbau Leipziger Dreieck/Heinrich-Mann-Allee, Information zum Vorbereitungsstand
Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 5.4 Information zum Brückenfest
Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
- 6 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Jäkel, eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzungen vom 24.03.2015 und vom 14.04.2015 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 von 7 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

Zur Niederschrift der Sitzung vom 24.03.2015 erfolgen keine Änderungsbedarfe. Die Niederschrift wird mit 5 Ja-Stimmen einstimmig bestätigt.

Zur Niederschrift der Sitzung vom 14.04.2015 liegt dem Ausschussvorsitzenden in schriftlicher Form die Bitte um Protokollkorrektur von Herrn Krause zum Antrag 15/SVV/0229 Radwegverbindung Kuhforter und Werderscher Damm vor, in welchem aufmerksam gemacht wird, dass der Punkt 1 des Antrages nicht mehr im Protokoll enthalten ist.

Der Ausschussvorsitzende bringt die Diskussion zu diesem Punkt in Erinnerung und schlägt, nach kurzer Verständigung mit einem Mitglied der antragstellenden SPD-Fraktion, folgenden Vorschlag zur Präzisierung des Beschlusstextes vor:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

1. Kurzfristig für den Teilabschnitt des Kuhforter Damm zwischen Lindenallee und Am Urnenfeld eine realisierungsfähige Ausbauvariante für einen straßenbegleitenden Radweg zu erarbeiten. ~~Und für eine schnellstmögliche Umsetzung Sorge zu tragen.~~ Fördermöglichkeiten sind

zu prüfen. Die Ortsbeiräte Eiche und Golm sind **in** die Planungen einzubeziehen. ~~Die Eine~~ Ausbauvariante ~~und das Umsetzungsszenario~~ sind **ist** dem Ausschuss SBV ~~in der Juli-Sitzung~~ 2015 vorzustellen.

2. Varianten für eine Radwege-Anbindung der Henning-von-Tresckow-Kaserne an die bestehenden Radwege zu erarbeiten. Die Variantenuntersuchung ist dem Ausschuss **für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr im dritten Quartal 2015** vorzustellen. **Eine Entscheidung ist in Abstimmung mit dem derzeit noch in Überarbeitung befindlichen Radverkehrskonzeptes zu treffen.**“

Der SBV-Ausschuss stimmt mit 5/0/0 einstimmig für diese präzierte Fassung.

Die Niederschrift der Sitzung vom 14.4.15 wird mit der vorgenannten Präzisierung 5/0/0 bestätigt.

Zur Tagesordnung informiert der Ausschussvorsitzende, dass aus dem Bereich Marketing/Öffentlichkeitsarbeit die Bitte erfolgt ist in der heutigen Sitzung über das Brückenfest am Brückentag zu informieren. Diese Information könnte neu als TOP 5.4 eingeordnet werden.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr stimmt der entsprechend ergänzten Tagesordnung einstimmig zu.

zu 3 Vorstellung von Bauvorhaben

Der Ausschussvorsitzende informiert, dass die Vorstellung einzelner Vorhaben vor der Sitzung stattgefunden hat.

zu 3.1 Oberlin-Komplex Babelsberg, Errichtung eines OP-Objektes

Frau Junghans (Bereich Bauaufsicht) stellt das Vorhaben anhand von Folien vor und geht auf einzelne Rückfragen der Ausschussmitglieder ein. Sie berichtet, dass es einen ersten Verständigungstermin mit dem Oberlinhaus gegeben hat, um nach einer optimalen Lösung zu suchen. Hinsichtlich der Nachfrage zur Lösung der Verkehrssituation erwidert Frau Junghans, dass in dieser Hinsicht auch Vorschläge vom Antragsteller erwartet werden.

Herr Jäkel erinnert an die Bedeutung der medizinischen und sozialen Angebote durch das Oberlinhaus. Er verweist auf durch das Oberlinhaus bereits erfolgte Rückbauten in seinem Gelände und auf fachliche Erfordernisse für eine Erweiterung der Klinik, für die es gilt, eine funktionsfähige akzeptable Lösung zu finden.

Herr Klipp ergänzt, dass das Antragsanliegen darin besteht, ein zusätzliches Operationsgebäude im Zusammenhang mit dem vorhandenen Gebäude zu errichten. Weitere Entwicklungsmöglichkeiten auf dem Gelände selbst sieht er derzeit nicht mehr gegeben, so dass ggf. ein Ausweich auf die andere Straßenseite empfohlen werden könnte.

zu 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 4.1 Busverbindung Waldsiedlung Groß Glienicke - Wiedervorlage

Vorlage: 15/SVV/0039

Fraktion DIE aNDERE

auch OBR Groß Glienicke

Der Ausschussvorsitzende erinnert, dass der Antrag im SBV-Ausschuss in erster Lesung ausführlich beraten und bereits im Februar 2015 um einen Termin gebeten worden ist, an dem Vertreter des Ortsbeirates, des ViP, der antragstellenden Fraktion DIE aNDERE und der Verwaltung teilnehmen, um zu klären, wie man den verschiedenen Anträgen näher kommen könne.

Herr Linke berichtet für die antragstellende Fraktion DIE aNDERE, dass die Beratung am 16.04.15 mit dem vorgenannten Teilnehmerkreis (inkl. Personalrat LUGV) stattgefunden hat, in welchem die Anträge diskutiert worden sind. Im Gespräch ist deutlich geworden, dass eine Mehrkostenprüfung durch den ViP erfolgte. Insgesamt wäre ein Bus mit Fahrer mehr notwendig, mit Kosten in Höhe von rd. 100 T€ im Jahr. U.a. wurde vorgeschlagen bzgl. des Busses 604 die Gespräche mit dem Landkreis Havelland dahingehend auszubauen, um eine gemeinsam getragene Lösung zu finden, welche ein Einsparpotential von 60 T€ im Jahr hätte. Zu den Anträgen ist der ViP mit der Prüfung beauftragt worden, inwieweit das seit Fahrplanwechsel zwischen der Waldsiedlung und der Haltestelle „Am Park“ verkehrende ViP-Linienshuttle in der Linienführung und der Betriebszeit angepasst bzw. optimiert werden kann bzw. ggf. ein Shuttle von der Waldsiedlung bis zum Kreisverkehr Groß Glienicke eingerichtet werden kann. Die Ausrichtung müsste nach dem Takt des Busses 638 erfolgen, damit ein direktes Umsteigen für die LUGV-Mitarbeiterinnen und Besucher möglich ist. Darüber hinaus könnte so auch die Anbindung des Flüchtlingsheimes an die Versorgungspunkte (Ärzte, Lebensmittel u.a.) des Ortes gewährleistet werden. Als Terminstellung für die Prüfung wurde Mitte Mai 2015 vereinbart.

Herr Linke stellt den Antrag weiterhin zurück bis das Prüfergebnis vorliegt. Als Wiedervorlagetermin für den Antrag wird die Sitzung am 26.05.2015 festgehalten.

Herr Pfefferkorn (Bereich Verkehrsentwicklung) ergänzt, dass der Landrat Havelland bereits im Februar 2015 bzgl. einer Finanzierungsbeteiligung angeschrieben worden ist. Die Beantwortung ist bisher nicht erfolgt und man hoffe, dass diese bis zur nächsten Berichterstattung vorliegen wird.

Herr Heuer empfiehlt dem Antragsteller Fraktion DIE aNDERE für den Fall, dass das Prüfergebnis entsprechende Lösungen vorgibt, den Antrag rechtzeitig vor der Ausschusssitzung ggf. in modifizierter Form auszureichen.

Der SBV-Ausschuss stimmt einstimmig (6/0/0) der Vertagung zu.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

zu 5.1 Information zum Tag der Städtebauförderung am 09.05.2015 und der Fachveranstaltung am 07.05.2015.

Herr Lehmann (Bereich Stadterneuerung) teilt mit, dass bundesweit erstmalig am 9. Mai 2015 der „Tag der Städtebauförderung“ durchgeführt wird und als Startschuss für den künftig einmal jährlich stattfindenden Tag der Städtebauförderung dient. Ziel ist es, die Bürgerbeteiligung zu stärken sowie über Ziele, Inhalte und Ergebnisse der Städtebauförderung zu informieren und die Erfolge öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Der diesjährige Begleittitel für den Tag der Städtebauförderung in Potsdam ist: „Stadterneuerung bewegt was – Lebensqualität durch Vielfalt!“. Herr Lehmann geht mittels Präsentation näher auf die 3 Schwerpunkte

- Fachtagung am 7. Mai 2015
- Eröffnungsveranstaltung am Platz der Einheit am 9. Mai 2015 – Tramfahrten
- Informationsstände in Stadterneuerungsgebieten Holländisches Viertel, Potsdamer Mitte, Drewitz und Babelsberg

ein. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Auf Rückfragen einzelner Ausschussmitglieder bzgl. der Beteiligung von privaten Eigentümern äußert Herr Lehmann, dass die Einladung zum Tag der Städtebauförderung an alle interessierten Bürger gerichtet sei. Es ist vorgesehen, das Thema sehr breit zu kommunizieren.

zu 5.2 Information zur Umsetzung der Radverkehrsmaßnahmen 2015 Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Herr von Einem (Bereich Verkehrsentwicklung) informiert mittels Präsentation welche Radverkehrsmaßnahmen im Jahr 2015 im Rahmen des Investitions- bzw. Ergebnishaushaltes durchgeführt werden sollen bzw. sich in der Planung befinden und gibt einen Ausblick zur Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Zu einzelnen Maßnahmen erfolgen folgende Anregungen bzw. Nachfragen von Ausschussmitgliedern.

So bittet Herr Jäkel hinsichtlich der Fahrradstation am Hauptbahnhof darum auf den Betreiber zuzugehen, um die derzeit noch gesperrte unterste Etage für PKW-Stellplätze wieder zu öffnen.

Herr Eichert spricht den Engpass in Drewitz an der Nuthebrücke/Brücke über die Wetzlarer Bahn an und erkundigt sich, wann diese Maßnahmen im Radverkehrskonzept betrachtet werden.

Herr von Einem antwortet, dass die Maßnahmen weiterhin in der Bearbeitung sind, jedoch wenn dies so beschlossen werden sollte, frühestens 2018, 2019 od. 2020 mit einer Umsetzung zu rechnen wäre.

Frau Hüneke regt an bei der Maßnahme „Fahrradparken am Bahnhof

Charlottenhof“ umliegende Flächen zu bepflanzen.

Herr von Einem kündigt an, dass die Ergänzung der Eibenhecken bzw. Pflanzungen am Bahndamm vorgesehen sind.

Hinsichtlich des Uferweges am Templiner See erfolgt ein kontroverser Meinungs austausch mit den unterschiedlichsten Äußerungen, welcher Belag für den 3 m breiten Weg geeignet wäre.

Frau Hüneke spricht sich für eine Teilung in Asphalt und in eine wassergebundene Decke aus, um sowohl den Fußgängern als auch den Radfahrern den optimalen Untergrund zur Nutzung zu geben und verweist hier auf die Wege im BUGA-Park.

Herr Heuer wirbt hingegen dafür bei Radwegen in Wald- bzw. Wassernähe keine Asphaltdecke zu wählen. Die Jahreskosten bei einer wassergebundene Decke wären zudem niedriger. Als positives Beispiel benennt Herr Heuer hier den Weg zwischen der Meierei und der Schwanenallee. Er spricht sich für die ökonomische Variante aus.

Herr Linke bringt zum Ausdruck, dass bei einer nur vorhandenen Breite von 3 m nur Asphalt in Frage kommen würde.

Herr Klipp greift die Diskussion auf und macht aufmerksam, dass es seit Jahren Konflikte mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten gebe, dass keine Pflege der wassergebundene Decke stattfindet und erinnert in diesem Zusammenhang auch an die geführte Diskussion zur Mittelpromenade der Hegelallee. Zudem teilt Herr Klipp mit, dass der Stadt für den Uferweg Templiner See nur 3 m in der Breite gehören. D.h. eine Verbreiterung durch zusätzlichen Ausbau wäre nur mit einem zusätzlichen Grunderwerb möglich. Ebenso informiert Herr Klipp, dass die Förderung der Maßnahme dann gefährdet wäre.

Frau Hüneke regt an, die Diskussion zu beenden und ggf. bei einer gezielten Antragstellung zu gegebener Zeit vorzunehmen.

Herr Jäkel spricht sich dafür aus, die Bürgerbeteiligung im Rahmen der Auslegung abzuwarten und verweist hier auch auf in der vergangenen Sitzung erteilten Prüfauftrag zur Maulbeerallee, wie die Wegesituation für Fußgänger und Radfahrer verbessert werden könne.

Auf die Frage von Herrn Tomczak zum Uferweg Leipziger Straße/Wasserwerk informiert Herr von Einem, dass es vorgesehen ist, den Uferweg einseitig zum Wasserwerk hin einzuzäunen.

Nach kurzer Verständigung zum Unterschied und Nutzen von Schutzstreifen bzw. Radfahrstreifen stellt Herr Eichert den Geschäftsordnungsantrag die Diskussion

zu beenden, da alle Positionen umfassend ausgetauscht worden sind.

Eine Abstimmung des GO-Antrages ist nicht erforderlich, da die Rednerliste abgearbeitet worden ist.

zu 5.3 Umbau Leipziger Dreieck/Heinrich-Mann-Allee, Information zum Vorbereitungsstand

Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Herr Niehoff (Bereich Verkehrsentwicklung) informiert anhand einer Präsentation über den aktuellen Stand der Vorbereitung und das weitere Verfahren. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Jäkel regt in Bezug auf eine Verbreiterung des Straßenraumes an, den Zaun an der Staatskanzlei näher an das Gebäude der Staatskanzlei zu versetzen, um Platz für einen Geh- und Radweg zu gewinnen.

Frau Hüneke fragt, ob zur Gestaltung als Aufenthaltsraum auch Grünflächen vorgesehen sind.

Herr Niehoff erklärt, dass die heutige Information erst als Grundkonzept zu verstehen ist, alles weitere wird noch Gegenstand der Untersuchungen sein. Auch die Bordlagen stehen noch nicht fest. Ggf. müsse der Platz für eine Baumreihe durch einen Fahrstreifenentzug geschaffen werden. Gegenwärtig gibt es noch keine Entscheidung dazu.

zu 5.4 Information zum Brückenfest

Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Frau Dr. Sommer (Öffentlichkeitsarbeit/Marketing) informiert mittels Präsentation, dass die Fertigstellung der L40 mit der Humboldtbrücke mit einem besonderen Brückenfest gefeiert werden soll. Die Durchführung des Brückenfestes ist Bestandteil der Jahreskampagne „Potsdam bewegt“, welches die Themen Sport und Mobilität vereint. Der Termin am 15. Mai 2015 ist bewusst gewählt worden, weil an einem Brückentag erfahrungsgemäß das berufsbedingte Verkehrsaufkommen geringer ist als an einem normalen Freitag und lädt herzlich zur Teilnahme ein. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

zu 6 Sonstiges

Keine

Ralf Jäkel
Ausschussvorsitzender

Viola Kropp
Niederschrift